

Geschichten zum Buch:

„Sams Wal“ v

on Katherine Scholes

Die Rettung

Jedes Jahr verbringen Paula und Lara ihre Sommerferien bei ihrer Tante Anna an der Australischen Küste. Ein paar Minuten entfernt vom Strand liegt ihr wunderschönes Haus. Jeden Tag gingen Paula und Lara ein paar Stunden an den Strand. Dort sammelten sie Muscheln, Steine und kletterten auf den Felsen herum. Eines Tages spazierten Paula und Lara am Meer entlang. Da sahen sie etwas seltsames im Meer schwimmen es war ein Wal. Tante Anna hatte ihnen sehr viel über Wale erzählt. Es war ein Blauwal. In kurzer Zeit war der Wal gestrandet. Paula und Lara waren sehr aufgeregt sie liefen schnell zu ihm. Sie mussten Hilfe holen, denn der Wal konnte so nicht lange überleben. Paula blieb beim Wal. Lara lief so schnell sie konnte nach Hause zu Tante Anna. Sie war nicht da. Lara rief die Notrufnummer und erzählte schnell was passiert war. Dann lief sie schnell zu Paula und dem Wal. Sie streichelten ihn. Auf einmal hörten sie Sirenen die Hilfe war da. Die Rettungsleute transportierten den Wal ins Meer zurück. Sie lobten Paula und Lara, dass sie so schnell gehandelt haben. Am Abend erzählten sie alles ihrer Tante Anna.

Laura

Die Rettung

Ich bin ein kleiner Orca und möchte euch von der Rettung erzählen.

Es war ein sehr schöner Sommertag. Ich lag in meinem Algenbett, als plötzlich ein merkwürdiges Schleifgeräusch hörte. Ich sprang auf und guckte zum Fenster hinaus.

„Ein riesiges Netz!“, schrie ich. Ich schwamm sofort raus.

Ich sah, wie ein Delfin, ein Tintenfisch und ein Orca im Netz um Hilfe riefen. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und raste auf das Netz zu. Als ich am Netz angekommen war, riss ich mein Maul auf und zerrte mit meinen Zähnen am Netz herum.

„Gleich seid ihr frei!“ versuchte ich sie zu ermutigen.

Noch ein letztes Mal riss ich mit meinen Zähnen am Netz, dann waren sie frei. Ich sagte: „Rettung in letzter Sekunde!“

Nach diesem schrecklichen Erlebnis spielten wir all zusammen.

Benedikt

Die Rettung

Ich bin Karoline und möchte heute mit meiner Familie an den Strand fahren.

Zum Glück ist heute schönes Wetter.

Endlich fahren wir los.

Angekommen packen wir erst mal die Sachen aus.

Ich ziehe mich erst mal um und creme mich ein .

Dann geht es ins Wasser.

Es ist schön warm.

Plötzlich höre ich einen dumpfen Ton.

Er wird immer lauter und ich renne lieber schnell zu meinen Eltern.

Die sind auch schon ganz erschrocken.

Auf einmal steigt eine riesige Fontäne in die Höhe.

Und dann steigt eine noch viel größere Schwanzflosse aus dem Wasser.

Ich kann bestätigen, dass ich so was noch nie gesehen habe, meine Eltern ganz bestimmt auch nicht.

Das dumpfe Geräusch ist so laut, dass ich nicht mal meine eigene Stimme verstehen kann.

Der Wal kommt dem Strand sehr nah und droht zu stranden.

Meinen Eltern wird es zu gefährlich und sie fangen an schnell ein zu packen.

Aber ich will dem Wal helfen.

Auch wenn ich große Angst habe, gehe ich zum Wasser und versuche ihm Zeichen zu geben.

Doch er versteht mich nicht und kommt immer näher.

Zum Glück ist der Wal nicht dumm und versucht ein bisschen zurück zu schwimmen.

Gut, dass die Flut bald kommt.

Noch zehn Minuten.

Endlich ist sie da.

Der Wal wird von den Wellen hoch gehoben und versucht zu schwimmen.

Noch eine Welle kommt herein, und noch eine.

Endlich hat der Wal es geschafft und schwimmt davon.

Jetzt können wir weg fahren.

Sehr erleichtert schlafe ich ein und träume von einem Wal.

Julia

Die Rettung

Es war einmal ein kleiner Belugawal, der im Meer herumschwamm und sich langweilte. Er vertrieb sich die Langeweile, in dem er Wasserfontänen spritzte. Irgendwann wurde auch das zu langweilig und er hielt Ausschau nach etwas Lustigem. Und da sah er etwas, das ihn schockte. Er sah, wie fünf Schwertwale einen Blauwal töteten. Nach dem sie gefressen hatten, kamen sie auch auf den kleinen Beluga zu.

Er schwamm schnell weg, aber die Schwertwale waren schneller. Sie kamen immer näher heran. Als der erste zubeißen wollte, kam ein riesiger Pottwal, der den ersten, zweiten, dritten und vierten rammte. Dann auch den letzten Schwertwal.

Die schwammen schnell davon und dem kleinen Beluga war nicht mehr langweilig. Er bedankte sich bei dem Pottwal auf walisch.

Jan

Die Rettung

Lissi, Tom und Maja wollten wie jeden Tag an den Strand gehen . Diesmal aber mit einen Schnorchel und Flossen und Schwimmflügel für Maja, weil Maja erst vier Jahre alt ist .Deswegen kann sie noch nicht schwimmen. Lissi und Tom cremen sich grade erst ein. Das ist die Chance für Maja. Sie kann jetzt Sandbomben bereit lege, um Lissi und Tom damit abzutreffen. Ein Rauschen ertönt über den ganzen Strand. Da sah Maja einen Wal. Sie erschrak:“ Oh nein, du armes Tier! Warum liegst du denn hier im Sand ganz allein? Ich hole lieber Lissi und

Tom .“rief sie. Lissi hatte letzte Woche erst ein Projekt über Wale gehalten mit ihrer Freundin Pia zusammen . Lissi sah den Wal. Er lebt. Er ist ein sehr kleiner Tümmler. Zwei Meter ist er lang. „Warte, Tom kann uns helfen. Ich hol ihn. Ich kann euch nicht helfen, aber Max hilft uns mein Freund. Ich ruf ihn.“ Aber Tom war nicht da. Dann schaffen wir das allein. Er ist schon ganz schrumpelig, dachte Lissi. Drei Stunden später ist er schon fast im Meer. Langsam ging es, aber es ging immer besser. Jetzt nur noch ein kleines Stück . Ich hab große Angst, Lissi,“ sagte Maja. „Wovor denn?“ „Dass noch mehr Wale stranden!“ „Aber den haben wir doch schon gerettet. Jetzt gehen wir schwimmen.“

Denise

Die Rettung

Hallo, ich bin Delfin Tim und möchte euch eine Geschichte erzählen.

Eines schönen Morgens spielte ich mit meinem Freund der Robbe.

Da schwamm ein Hai daher. Er sah die Robbe und schwamm hinter ihr her. Die Robbe schwamm weg, als sie den Hai sah. Ich sprang aus dem Wasser und peitschte mit der Fluke auf den Hai. Der Hai schwamm weg. Am nächsten Tag spielten wir wieder. Da schwamm wieder der Hai daher. Als sie ihn sahen versteckten sie sich hinter einem Felsen. Sie wünschten, dass der Hai sie nicht sah. Aber in diesem Moment hielt der Hai

an und suchte herum.

Der Hai schwamm hinter den Felsen und entdeckte uns beide. Wir schwammen weg und der Hai hinter her.

Da war ein Fischerboot. Wir schwammen am Netz vorbei.

Doch der Hai schwamm ins Netz.

Kurz darauf zogen die Fischer das Netz raus und nahmen den Hai mit.

Das war die Geschichte wie ich die Robbe vor dem Hai rettete

Julian

Die Rettung

Ich und meine Familie machte Urlaub am Strand. An diesem Strand gab es Wale. Wale waren meine Lieblingstiere. Wir gingen zum Strand. Wir bauten auch Sandburgen und spielten. Danach gingen wir ins Wasser.

Plötzlich kam eine riesige Welle auf mich zu und ich überschlug mich und wurde mit der Welle aufs Meer hinausgezogen. Ich ertrank beinahe, bis ganz schnell mir jemand half. Am Strand erwachte ich und sah hinten im Meer nur noch einen großen Buckel. Es war ein Buckelwal. Ich rief:“ Danke, Danke ,lieber Wal,, Und es wurde doch noch ein schöner Tag.

Violetta

Die Rettung

Ich heiÙe Elisabeth Ich und mein Freund Lucas wohnen mit ganz alleine an der australischen Küste. Und wir wollen euch eine Geschichte erzählen, die wirklich wahr war. Vor ungefähr vier Jahren ist es passiert, dass ein ausgewachsener Pottwal gestrandet ist, er hat aber noch gelebt! Maria Elisabeths Mutter hat diesen Pottwal gefunden. Maria wollte den Pottwal ins Meer zurückbringen aber er wiegt ja ungefähr 17 Tonnen. Deshalb rief sie bei der Rettungs-Gruppe an. Sie kamen so schnell wie der Wind und halfen Maria den Pottwal zurück ins Meer zu bringen. Als der Pottwal in Sicherheit war, bedankte sich Maria bei der Rettungs-Gruppe, und ging nach Hause.

Laetitia

Die Rettung

Ich bin Bobby, der Zwerg-Pottwal. Ich erzähle euch jetzt eine Geschichte, wie ich meinen Freund die Qualle vor dem weißen Hai gerettet habe. Die Qualle war spazieren geschwommen.

Und der weiße Hai lauerte auf sie! Der Hai schnappte nach ihr. Zufällig war ich in der Nähe und guckte das schöne Seegras an. Auf einmal hörte ich die Qualle um Hilfe rufen. Ich schnellte heran und nahm die Qualle in den Flipper und haute mit ihr ab. Den Hai haben wir nie wieder gesehen.

Stefan